

TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen

Nr. 328

Januar 2000



Seniorenkreispokalsieger 2000 - GSV Eintracht Baunatal

Am 19. Dezember trat die Mannschaft Peter Fuchs, Helmut Kramm, Wilfried Tonn und Willi Günther in Sand zur Kreispokalrunde an. Robert war leider nach seiner Operation immer noch nicht ausreichend belastbar. Ein Feld von 7 Mannschaften sollte im einfachen KO-System den Sieger ausspielen. Wirklich unschlagbar schien eigentlich nur die Mannschaft aus Immenhausen zu sein, denn alle 4 Akteure spielen eine Klasse über unserer ersten Mannschaft und genießen in TT- Kreisen einen guten Ruf (Beer, Steinkopf, Ackerbauer, Stuhldreher). Aus unserer Sicht gab es somit zwei schlechte Lose. Ein Freilos würde eine längere Wartezeit bedeuten und das Los Immenhausen wahrscheinlich ein kurzes Turnier. Helmut wurde als Glücksfee ausgewählt und zog prompt Immenhausen als ersten Gegner. In der Halle war man sich einig – das war das vorweggenommene Endspiel.

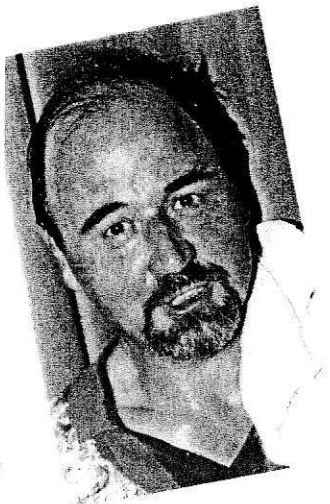
Bereits die Doppel stellten die Weichen für ein hochdramatisches Spiel. Jede Mannschaft gewann ein Spiel mit 23:21 im dritten Satz. Dann gelang mir ein Sieg gegen Steinkopf und plötzlich witterten wir unserer Chance. Weitere Siege von mir, Helmut und Wilfried sorgten für eine 5:3 Führung. Doch dieser Spielstand täuschte gewaltig. Sowohl Wilfried als auch Willi verloren den ersten Satz, Willi dann sein ganzes Match. Wilfried musste jetzt sein Spiel unbedingt umbiegen, denn bei einem Unentschieden wären wir aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses ausgeschieden. Bis zu den letzten Ballwechsellern im dritten Satz war der Ausgang vollkommen offen. Glücklicherweise schaffte Wilfried den knappen Sieg und gab uns Grund zum Jubeln.

Der restliche Turnierverlauf glich dann eher einem Spaziergang. Rengershausen war in der nächsten Runde beim 6:0 ebenso chancenlos, wie im Endspiel dann Vorjahressieger Lohfelden, die ohne ihren besten Spieler Werner ebenfalls mit 6:0 geschlagen wurden.

Wir waren Kreispokalsieger 2000 und hatten uns somit für den Bezirksentscheid qualifiziert

Die Seniorenbezirkspokalrunde fand anschließend am 15.1. (einem Samstag !!) um 10 Uhr statt. Hier steigt das Niveau dann doch rapide an und man muss schon an seine Leistungsgrenzen – auch konditionell – gehen, um hier mithalten zu können. Robert stand wieder zur Verfügung, er sah dieses Turnier als willkommene Belastungsprobe an. Wir spielten mit Ockershausen und Reichensachsen in einer Gruppe. Gegen den späteren Zweiten Reichensachsen reichte es immerhin zu einem 5:5 - ein Sieg wäre durchaus möglich gewesen. Leider mussten wir uns anschließend Ockershausen mit 4:6 geschlagen geben und schafften so den Einzug in die Endrunde der besten 4 Mannschaften nicht. Wir konnten jedoch mit dem zufriedenen Gefühl nach Hause fahren, auf diesem Niveau immer noch prima mithalten zu können. Im nächsten Jahr werden wir sicherlich wieder mit großer Begeisterung bei der Sache sein.

Bericht: Peter Fuchs



Kreispokalendspiele der Schüler am 05.12.99 in Gieselwerder

GSV 1. - SV Nothfelden 1. 4:3

Bericht: Martin Krug

Als Außenseiter führen wir nach Gieselwerder - aber es kam anders als wir dachten. Wir spielten mit Martin Krug, Eugen Haas und Michel Kesper. Zuerst mußten wir gegen den Tabellenersten Nothfelden 1 spielen. Wir hatten das Serienspiel gegen Nothfelden knapp mit 6:4 gewonnen, daher konnten wir uns denken, daß es knapp werden würde. So war es auch. Als erstes mußte Eugen gegen Breisch spielen, leider verlor er klar -13 und -7. Dann mußte Martin gegen Geipel beweisen, was er konnte. Im ersten Satz gewann er zu +9 und im zweiten machte er das Gleiche. Zwischenstand 1:1.

Es war an der Zeit, daß wir wieder einen Punkt machen sollten. Das tat Michel dann auch. Er setzte sich gegen Zeiger mit -17, +16 und +15 durch. Dann ging es zum Doppel, welches Martin und Michel gegen Geipel/Breisch spielten. Im 1. Satz gewannen sie +15, verloren im zweiten -19 und den letzten Satz gewannen sie +11. Nun mußte Martin gegen Breisch spielen. Im ersten Satz gewann er +15, den zweiten verlor er -19 und im dritten hatte Breisch in der Verlängerung die besseren Nerven und Martin verlor -21. Zwischenstand 3:2.

Dann trat Eugen gegen Zeiger an und verlor -18 und -13. Nun mußte Michel uns ins Finale bringen, was er auch tat. Den 1. Satz gewann er knapp +19 und im zweiten gewann er dann souverän +10. Damit waren wir im Finale!!!

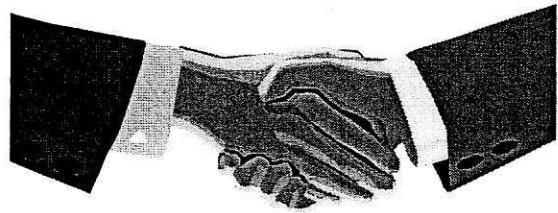
Finale TSG Sandershausen 1. - GSV 1. 4:1

Jetzt wurde es richtig spannend!

Zuerst mußte Eugen Haas gegen Oliv spielen. Leider verlor er -5 und -12. Anschließend trat Martin gegen Schweinebraden an. Er gewann klar +13 und +10. Zwischenstand 1:1. Dann mußte Michel Kesper gegen Weigel spielen. Er machte seine Sache gut, denn er gewann -16, +19 und +21.

Nun ging es zum Doppel, welches Michel und Martin gegen Oliv und Weigel spielten. Beide gewannen +11 und +20 zum Zwischenstand von 3:1. Schließlich galt es für Martin den Schlußpunkt zu setzen. Das tat er auch, denn er gewann +17 und +13. Damit waren wir Kreispokalsieger.

Die Trainingsarbeit hat sich gelohnt. Unsere Trainer und ehemaliger „Chef“ waren auch anwesend und hoffentlich mit uns zufrieden.



Der stolze Trainer mit seinem erfolgreichen Trio

Liebe Tischtennisfreundinnen, liebe Tischtennisfreunde!

Zunächst wünsche ich noch einmal allen Leserinnen und Lesern für das neue Jahrtausend alles Gute, Glück und Gesundheit.

Inzwischen haben fast alle Mannschaften den Spielbetrieb wieder aufgenommen und die ersten Siege sind bereits eingefahren. Ich habe das Gefühl, das passend zu unserem 50-jährigem Abteilungsjubiläum in diesem Jahr, es auch eins der erfolgreichsten in unser 50 jährigen Vereinsgeschichte werden könnte.

Ich möchte heute noch einmal an alle Mitglieder und Freunde der Tischtennisabteilung appellieren, mit ihrer tatkräftigen Unterstützung des Festes, vom 25.08. bis 27.08.2000, das Jubiläum zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. In den nächsten Wochen werden Pläne verteilt werden, wo sich jeder, so oft er nur kann, bitte eintragen möchte. Es gibt viel zu tun, packen wir's an!



Euer

Norbert Bunttenbruch

**UN-
GLAUB-
LICH!**



**Seit fast 20 Jahren
größtes Tischtennis-
Fachgeschäft in
Nordhessen.....**

**Grüner Weg 20 34117 Kassel
Tel. 0561/18 260 Fax 0561/7 391 390
e-mail TTCenter-Kassel@t-online.de**

Bilanzen der Jugend- und Schülermannschaften Vorrunde 99/00

1. Jugendmannschaft Kreisliga

Markus Keller	0:7
Alexander Dölker	0:6
Tobias Kepper	1:6
Mark Rost	0:7
Dölker/Rost	0:5
Keller/Kepper	0:7

1. Schülermannschaft Kreisoberliga

Martin Krug	14:1
Michel Kesper	3:16
Eugen Haas	0:5
Johannes Geiger	6:9
Eugen Tepper	1:11
Geiger/Tepper	2:6
Krug/Kesper	1:7

2. Schülermannschaft Kreisliga

Eugen Tepper	2:0
Markus Weinberger	2:7
Florian Sterneke	0:11
Sebastian Meister	2:8
Florian Hellwig	3:3
Thorsten Otto	1:0
Daniel Becker	0:1
Doppel	3:10

3. Schülermannschaft Kreisliga

Mark Rost	1:1
Daniel Becker	0:11
Michael Krug	2:4
Thorsten Otto	4:5
Vadim Schmidtgal	2:1
Andreas Wagner	2:0
Patrick Mardorf	0:1
Peter Lemmer	0:3
Doppel	1:13

4. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

Daniel Mayer	5:4
Thomas Krug	2:6
Vadim Schmidtgal	3:0
Oleg Schmidtgal	1:4
Andreas Wagner	1:0
Peter Lemmer	0:2
Doppel	0:9

Hallo Jungs,
eure Bilanzen lesen sich sicherlich
nicht so doll, doch euer Trainingsfleiß
ist beachtlich - und dann lassen die
Erfolgslebnisse meist auch nicht
lange auf sich warten!

☞ Ein ganz „starkes“ Stück lieferte das Versicherungsbüro Helmut Krug GmbH, Großenritte, zu Beginn der Rückrunde: Alle Nachwuchsmannschaften konnten dank einer großzügigen Spende mit neuen Trikots ausgerüstet werden. Herzlichen Dank für das Engagement.

(Bild unten: Helga und Helmut Krug - abgelichtet auf dem Waldfest 99)



2. Herrenmannschaft Kreisliga

Vorrundenabschlußbericht von Matthias von Bose

Nachdem wir uns als Aufsteiger als erstes Ziel gesetzt hatten, nur nicht gleich wieder abzustiegen, lief die Vorrunde für uns alle wohl besser als erwartet. Mit dem vierten Platz können wir mehr als zufrieden sein. Mein besonderer Dank gilt unseren Ersatzleuten Nobu, mengel und Jens, die uns teilweise kurzfristig unterstützten und auch gute Leistungen zeigten.

Einzelkritik:

- Matthias von Bose:** Ich kann nicht zufrieden sein mit meiner Leistung. Denn immer wieder auftretende Bandscheibenprobleme machten mir doch sehr zu schaffen. Aus diesem Grund werde ich in der Rückrunde überwiegend pausieren. (Bilanz 10:9, +21).
- Willi Günther:** Auch Willi hätte sicherlich das ein oder andere Spiel mehr für sich entscheiden können, aber ohne jegliches Training war wohl nicht mehr drin. (8:12, +12).
- Andere Talmon:** Spielte eine tolle Vorrunde, was mit dem Aufrücken in das erste Paarkreuz belohnt wird. (13:4, +24).
- Gerhard Markert:** Auch wenn es mal nicht ganz so gut lief, so kämpfte ers eine Gegner immer wieder nieder. (8:10, +6).
- Hans-Kurt Talmon:** Das war für ihn leider keine gute Vorrunde. Fehlte in einigen Partien, aus diesem Grund hat Moni als einziger eine negative Bilanz. (4:7, -5).
- Erwin Hartmann:** Spielte zwar nur knapp positiv, die Bilanz hätte mit etwas Glück auch durchaus besser ausfallen können. (8:7, +2).
- Sven Schneider:** Wenn man ihn brauchte war er jederzeit zur Stelle. Er zeigte bei seinen Einsätzen eine sehr gute Leistung. (4:0, +8).
- Doppel:** 21:12



Gerhard Markert, 2. Herrenmannschaft

Ich hätte gern zehn Piranhas für meinen Gartenteich!" sagt die Frau zum Verkäufer in der Zoohandlung. „Wofür brauchen Sie denn so gefährliche Tiere wie Piranhas?“ will der Verkäufer wissen. „Die Katze unseres Nachbarn hat schon mehrmals alle Goldfische aus dem Teich aufgeessen. Ich denke, es ist an der Zeit, ihr eine Lektion zu erteilen.“

Ihre Bank
Ihr Partner
Ihre 



**Wir sind auch
im Internet für Sie da:**
Mit Bankgeschäften und
aktuellen Informationen
rund ums Geld und die Region
<http://www.RB-Baunatal.de>
[email: RB-Baunatal@t-online.de](mailto:RB-Baunatal@t-online.de)

RAIFFEISENBANK eG BAUNATAL 
Marktplatz 2 · 34225 Baunatal · Tel: (05 61) 49 95-0 · Fax: (05 61) 49 95-432 · <http://www.RB-Baunatal.de>

3. Herrenmannschaft I. Kreisklasse

02.12.99 GSV 3. – Tuspo Niederkaufungen 2. 9:2
Bericht : Jens Hansen

In unserem letzten Serienspiel der Vorrunde 1999/2000, mussten wir gegen den Tabellenletzten Niederkaufungen 2 antreten. Aufgrund dieser Situation hatten wir uns auf einen schnellen Spielverlauf eingestellt. Es kam natürlich wieder einmal anders, wir brauchten, trotz des klaren Endergebnisses, knapp über 2 Stunden, um als Sieger von den Platten zu gehen. Von den insgesamt 11 Spielen gingen 6 Spiele mit kappen Ergebnis zu Ende. Dabei waren auch die verloren gegangenen Spiele von Reinhold und Norbert.

Wir mussten uns alle an diesem Abend noch einmal richtig motivieren, trotzdem war es ein gelungener Abschluss der Vorserie.

Die Siegpunkte wurden wie folgt erspielt: Buntenbruch/Engel, Höhn/Hansen, Guth/Weber, Höhn, Buntenbruch, Engel, Guth, Hansen und Weber.

Halbzeitbericht der 3. Mannschaft der Spielserie 1999/2000

Bericht : Jens Hansen

Wie zu Beginn jeder neuen Spielserie, hieß es wieder neues Spiel - neues Glück.

In dieser Spielserie haben sich in unserer Mannschaft zwei Sachen verändert: Da ist zum ersten, dass ich den Mannschaftsführerposten übernommen habe und dass, durch neue Spielerzugänge, Kurt Weber neu in unsere Mannschaft gekommen ist, dafür ist mein Vater in die 4. Mannschaft geruscht.

Nun zum Verlauf der Vorrunde. Nachdem unsere Gruppenegegner feststanden, hatten wir uns einen mittleren Tabellenplatz am Ende der Vorrunde ausgerechnet. Aber nach den ersten Serienspielen stellten wir fest, dass wir ganz vorne mitspielen könnten. So kam es am Ende der Vorrunde auch. Wir belegen mit nur 4 Verlustpunkten den zweiten Tabellenplatz. Dieser berechtigt zum direkten Aufstieg, da der Spitzenreiter Sandershausen, mit 22:0 Punkten, nicht aufsteigen darf. Wenn wir in den ersten beiden Serienspielen etwas mehr Glück gehabt hätten, würde unser Verlustpunktkonto noch besser aussehen, wir hätten dann nur 2 Minuspunkte.

Unsere Mannschaftsleistung war aber sehr gut. Die beste Leistung erbrachte unser junggebliebener Oldie Kurt, der mit minimalsten Trainingsaufwand im hinteren Paarkreuz kein einziges Spiel abgegeben hat und so eine Leistungszahl von +30 spielte. An zweiter Stelle der Ergebnisübersicht steht Matthias, der im mittleren Paarkreuz nur 3 Spiele abgeben musste und so eine Leistungszahl von +25 am Ende erreichte. Danach folgt Norbert mit +21, diese gute Leistungszahl erspielte er im ersten Paarkreuz. Dann kommt Klaus mit +16, der auch nur 4 Spiele abgeben musste. Ich folge mit +13 und Reinhold mit +12.

Mein Fazit zu dieser Vorrunde ist, dass alle Mitspieler eine sehr gute Leistung erbracht haben. Dank auch an die beiden Ersatzspieler Sven

Schneider und Volker Hansen für ihren guten Einsatz. Für die Rückrunde wünsche ich mir, dass alle genauso gut weiterspielen und wir am Ende der Spielserie 1999 / 2000 auf einem **Aufstiegsplatz** stehen.

R. Höhn	8 : 12	+ 12
N. Buntenbruch	10 : 9	+ 21
M. Engel	14 : 3	+ 25
K. Guth	10 : 4	+ 16
J. Hansen	0:3 + 10:2	+ 13
K. Weber	15 : 0	+ 30
S. Schneider	1 : 0	+ 2
V. Hansen	2 : 0	+ 4
Höhn/Hansen,J.	6 : 7	
Buntenbruch/Engel	8 : 2	
Guth/Weber	9 : 1	
Buntenbruch/Schneider	1 : 0	
Weber/Hansen,V.	1 : 0	
Mannschaftsergebnis	95 : 42	18 : 4
	Spiele	Punkte

Abschlusstabelle der Vorrunde :

1.	Sandershausen 3	99:31	22:0
2.	Eintr. Baunatal 3	95:42	18:4
3.	SVH Kassel 2	90:53	18:4
4.	Nordshausen	82:69	15:7
5.	Oberkaufungen 3	67:81	12:10
6.	Rengershausen 3	74:75	10:12
7.	Landwehrhagen	80:79	9:13
8.	Wellerode 2	59:77	9:13
9.	Heckershhausen 3	59:76	8:14
10.	Auedamm 3	59:86	7:15
11.	Ihringshausen 4	57:87	4:18
12.	Niederkaufungen 2	34:99	0:22

Dieser Pott wurde zwar nicht für die Vorrundenleistung überreicht, wäre aber trotzdem passend gewesen: Kurt Weber mit VM-Pokal.



Eintrachtler in den Bestenlisten der diversen Klassen auf Kreisebene

2. Damenmannschaft Kreisliga

4. Gabi Fuchs	15:5	+21	
10. Ingrid Ewald	12:3	+10	
6. Fuchs/Szeltner	5:3		

3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

11. Karin Hoffmann	9:8	+8	
12. Kathrin Looke-Gricksch	7:4	+8	
5. Hoffmann/Looke-G.	3:0		

2. Herrenmannschaft Kreisliga

9. Matthias von Bose	10:9	+21	1. PK
4. Andere Talmon	11:4	+18	2. PK
6. Sven Schneider	4:0	+8	3. PK
3. von Bose/Günther	10:0		

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

8. Norbert Buntbruch	10:9	+21	1. PK
2. Matthias Engel	14:3	+25	2. PK
5. Klaus Guth	10:4	+16	2. PK
1. Kurt Weber	15:0	+30	3. PK
5. Jens Hansen	10:2	+16	3. PK
4. Guth/Weber	9:1		
7. Buntbruch/Engel	8:2		

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

4. Volker Hansen	14:6	+36	1. PK
2. Jürgen Gibhardt	13:3	+23	2. PK
6. Siegfried Fanasch	11:7	+15	2. PK
6. Helmut Wagner	7:4	+6	3. PK
9. Thomas Fischer	3:0	+6	3. PK
6. Wagner/Weber	6:1		
7. Gibhardt/Gibhardt	8:4		

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

5. Thomas Fischer	13:5	+34	1. PK
9. Gerhard Eskuche	10:10	+20	1. PK
9. Günther Schröder	8:3	+13	2. PK
10. Wilfried Rudolph	9:6	+12	2. PK
2. Ulrich Gottschalk	9:1	+16	3. PK
5. Günther Schröder	5:0	+10	3. PK
9. Franz Szeltner	3:0	+6	3. PK

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

5. Alexander Schramm	12:6	+30	1. PK
2. Karim Draizi	12:4	+20	2. PK
10. Hans-Werner Becker	6:4	+4	3. PK
7. Becker/Schramm	9:5		

1. Schülermannschaft Kreisoberliga

2. Martin Krug	14:1	+27	1. PK
----------------	------	-----	-------

4. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

7. Daniel Mayer	5:4	+6	1. PK
4. Vadim Schmidtgal	3:0	+6	2. PK
9. Andreas Wagner	1:0	+2	3. PK

4YOU

The Original

ALL YOU NEED



**Rucksäcke, Bags
und Accessoires, die aus der
Reihe tanzen, bei:**

LEDER HEINZE
BAUNATAL - MARKTPLATZ
0561/49 30 98



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

04.02. Petra Hempel
05.02. Tobias Wehrmann
07.02. Matthias Fanasch
07.02. Tim Kaiser
12.02. Sören Trott
13.02. Wolfgang Lattemann
13.02. Doris Kramm
13.02. Lukas Fischer
17.02. Arne Krug
17.02. Linus Wolf
18.02. Peter Gessner 60.
19.02. Tobias Kepper
22.02. Eugen Tepper
26.02. Daniel Gricksch
28.02. Reinhold Höhn 60.

Ein - hier nicht ganz ernst gemeintes -
deutsches Sprichwort kurz vor der
nährischen Saison:

Alte soll man ehren,
Junge soll man lehren,
Weise soll man fragen,
Narren ertragen.

NAMEN UND NOTIZEN

Und wieder sind es zwei mehr: Im Februar nullen **Peter Gessner** und **Reinhold Höhn** zum sechsten mal. Wir wünschen euch beiden alles Gute und immer beste Gesundheit.

Für die Urlaubskarten bedanken wir uns bei:
Norbert und **Madeleine Buntbruch**, die zwischen den Jahren per Ski im Bayerischen Wald unterwegs waren.

Willi und **Edith Löbel**, die auf Teneriffa sicherlich ein paar wärmere Stunden verbrachten. Willi gewann so nebenbei ein internationales TT-Turnier.

Nächste **Mannschaftsführersitzung** ist am Mittwoch, den 26.01.00 um 19 Uhr 30 in der GSV-Geschäftsstelle.

Info von der Neujahrsbegrüßung der Eintracht Anfang Januar: Für die Gaststätte der Kulturhalle wird ein neuer Name gesucht.

Wer Informationsmaterial für die **Tischtennis-Europameisterschaften** vom 21.04. - 01.05.00 in Bremen benötigt, in der TT-Echo-Redaktion gibt es einige Exemplare.

Mal wieder: Bitte gebt die Berichte früher ab, zuletzt hat es in einigen Fällen rund sechs Wochen gedauert!!!

50 Jahre Tischtennis in Großenritte 25. - 27. August 2000

Die Vorbereitungen zu unserem Jubiläumsfest laufen auf Hochtouren. Die Besprechungen mit den Radsportlern (90 Jahre) sind in der heißen Phase. Bitte haltet euch den Termin unbedingt frei - zum Feiern, Helfen, Dabeisein.



INGE HEINZE

Wäsche und Mode
BAUNATAL - MARKTPLATZ 12

Erste Spielberichte des neuen Jahrtausends

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

13.01.00 GSV 3. - SV Nordshausen 1. 9:6
Bericht: Mengel

Diese Revanche ist gelungen! Gegen die Nordshieser hatten wir Anfang September 99 unsere letzte Niederlage beklagt - um danach eine Serie von nun 10 Siegen in Folge zu starten. Wir spielten erstmals mit der umgestellten Mannschaft: Nobu, Mengel, Kurt, KlaGu, Reinhold + Jens. Nordshausen konnte dafür den im Vorrundenspiel fehlenden starken Kurzweil aufbieten.

Zu Beginn ging es doppelt rund. Höhn/Hansen gewannen klar - der Hammer war jedoch der Sieg von Weber/Guth gegen das zweitbeste Doppel der ganzen Klasse (Namyslo/Ackermann) mit zweimal 21:19. Nobu/Mengel wie immer mit einer Auftaktniederlage. Nun bezwang Nobu den alten Kämpen Pee nach Anlaufschwierigkeiten 2:1, um sich drei Looserspiele von Mengel, Weber und Guth anzusehen. Bärig die Männer an Brett 5+6, Reinhold und Jens mit zwei feinen Siegen. Vorn wie gehabt: Nobu ohne Chance gegen Namyslo, Mengel mit Sieg gegen Pee. Kurt leider auch im zweiten Einzel ohne Chance, doch Klaus lieferte gegen Kurzweil einen knappen aber verdienten 2:0 Erfolg. Der Rest im hinteren Paarkreuz war nur noch Formsache, dann war die 9:6 Revanche geglückt.

Die Erkenntnis der drei Paarkreuzumsteiger:

Mengel ohne Chance gegen die Nr. 1 - doch mit Sieg gegen die Nr. 2 (könnte ein Trend werden)

Kurt kam leider alles andere als in Siegesnähe (das wird sicherlich nicht trendy!)

Reinhold muß auch hinten ordentlich kämpfen (könnte trotzdem Kurt beerben, das wäre dann Kult!)

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

10.01.00 GSV 4. - FTSV Heckershausen 4. 9:1
Bericht: Volker Hansen

Trauma-Match

Endlich ist die Pause vorbei - heiß auf unser erstes Rückrundenspiel! Unser Gegner aus Heckershausen hatte sich in der Mannschaftsaufstellung gegenüber der Vorrunde nicht verändert. Bei uns gibt es zwei Umstellungen: Jürgen spielt jetzt an Nr. 2 und Bruder Manfred an 4.

Gegenüber der Vorrunde lief es auch hervorragend an, alle Eingangsdoppel wurden gewonnen, dann punkteten Volker (2), Jürgen, Siegfried, Helmut und Reinhard - somit stand dem 9:1 Sieg nichts mehr im Wege.

Leider wurde der Sieg durch eine schwere Verletzung von Manfred getrübt. In seinem Einzelspiel zog er sich eine Schulterverletzung (Sehnenabriß) zu und mußte operiert werden. Er fällt wahrscheinlich für die Rückrunde aus. Wir wünschen ihm alles Gute und baldige Genesung.

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Pokalspiel TSG Sandershausen 5. - GSV 5. 3:4
Bericht: Wilfried Rudolph

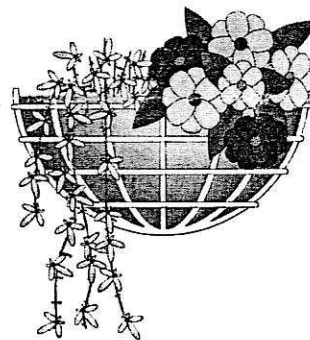
Ohne den urlaubenden MF Thomas Fischer gingen wir mit der Aufstellung Eskuche, Schröder und Rudolph die letzte Hürde vor der Pokal-Endrunde mit optimistischer Einstellung an. Meine Bedenken, ohne unsere Nr. 1 Thomas zu spielen, hatte der Sandershäuser MF Ludolph mit dem Hinweis, daß außer ihm „nur noch so zwei Jungen“ spielen würden, erfolgreich zerstreut. In der Halle stellten sich die beiden Jungen

dann ja auch jünger als er selbst heraus.

Ist dieser Ludolph der chinesische Bruder von Willi Rudolph?

Daß diese beiden aber die Nr. 1 und 2 seiner Mannschaft mit sehr guten Bilanzen aus der Vorrunde waren hatte er wahrscheinlich ganz vergessen.

Günther und Gerhard mußten dann auch gleich passen, ich gewann mein Einzel und das Doppel ging dann trotz gutem Spiel von Günther und mir nach 3 spannenden Sätzen an die Sandershäuser zum ernüchternden Zwischenstand von 1:3. Der Sieg von Günther entsprach dann auch noch meinen Erwartungen, als dann aber auch noch Gerhard überraschend seinen Gegenspieler niederhalten konnte, bot sich die nicht mehr erwartete Chance zum Sieg. Viel ausgerechnet hatte ich mir allerdings nicht, weil ich in den Serienspielen ja nicht unbedingt zu den Nervenstärksten zähle, aber es ließ sich doch ganz gut an und in zwei sehr spannenden Sätzen machte ich den Pokalsack zu. Nach der oben beschriebenen Vorgeschichte und den dadurch bedingten kleinen Reibereien während und nach dem Spiel freuten wir uns einfach ganz diebisch und der Siegerschoppen schmeckte noch viel besser.



Gärtnerei Fingerling

Schnittblumen ◆ Trauerfloristik
Frühjahrs- und Nutzpflanzenmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Fingerling
Niedensteiner Straße 47 - 34225 Btl.-Großenritte
Telefon 05601/8165

Impressum Tischtennis-Echo

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

13. Februar 2000



18.12. Willi Löbel 35
25.12. nicht besetzt 1
01.01. Petra Dölller 41
08.01. Uli Gottschalk 33

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger + Fortgeschrittene,
Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe
Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, alle Nachwuchsspieler

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle
1. - 3. Damen und 3. - 6. Herren
Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren
Donnerstags, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
1. - 3. Damen, 2. - 6. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler
Donnerstags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. Herren

Letzte Meldungen

Manfred Gibhardt verletzte sich im ersten Serienspiel der Rückrunde derart schwer an der Schulter, daß er wohl für die komplette Runde ausfällt. Kopf hoch und gute Besserung, Manni!

Karin, Uwe + Dustin Hoffmann sind umgezogen und residieren jetzt in der Raiffeisenstr. 19.
Urlaubsgrüße sandten **Yvonne, Thomas + Lukas Fischer** aus dem verschneiten Maierhöfen.
Thomas Maxara taucht - für uns überraschend - in der 2. Mannschaft von Nordshausen auf, hatte in der Vorrunde jedoch keinen Einsatz.

Ergebnisse des Skat- und Rommeeturniers vom 28.12.1999

Damen

1. Gabi Fuchs
2. Ingrid Ewald
3. Martina Schmitt
4. Anke Szekeresch
5. Edith Dorschner
6. Andrea Regel

3. Sieg in Folge für
Herbert Kornemann

Herren

- | | | | |
|----------------------|------|---------------------------|------|
| 1. Herbert Kornemann | 2896 | 10. Horst Bergmann | 1655 |
| 2. Frank Riedemann | 2712 | 11. Peter Fuchs | 1428 |
| 3. Kurt Rummer | 2637 | 12. Reiner Kornemann | 1378 |
| 4. Peter Gessner | 2580 | 13. Siegfried Fanasch | 1211 |
| 5. Erwin Hartmann | 2563 | 14. Herbert Dorschner | 1177 |
| 6. Bernd Trott | 2188 | 15. Helmut Kramm | 1136 |
| 7. Valentin Hein | 2050 | 16. Thomas Fischer | 680 |
| 8. Martin Hesse | 1938 | 17. Jürgen Gibhardt | 537 |
| 9. Gerhard Markert | 1892 | 18. verzichtet aus Daten- | -15 |

schutzgründen auf Nennung
- übrigens, Dank an Wilfried Rudolph
für die Organisation!!!

Sie haben die Wand - wir **das** passende bild

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

Trend

Kein Anlaß zum Jubel

Nur die positive Entwicklung im Senioren-Bereich verhindert ein Absinken der Mitgliederzahl unter die **magische Marke** von **700.000**

Seit ich 1990 damit angefangen habe, die zahlenmäßige Fluktuation in unserem Sport durch die Erfassung der Mannschaftszahlen besser darzustellen, habe ich die Kommentierung meist mit einem Zitat eingeleitet. „Statistik ist kein bürokratischer Wildwuchs“, lautet diesmal eine Aussage von Johann Hahlen, Präsi-

dent des Statistischen Bundesamtes und – nicht ganz so sachlich – ein Zitat des früheren Sportreporters beim Hessischen Rundfunk, Hans-Joachim Rauschenbach, der da meint: „Statistiken sind wie ein Bikini. Sie verraten zwar einiges, zeigen aber längst nicht alles.“ Beide Meinungen haben ihre Berechtigung, so

daß man dem folgenden Zahlenwerk zwar kritisch, aber auch unvoreingenommen gegenüber treten sollte.

Es kommt nicht überraschend, macht aber dennoch betroffen, daß dem DTTB erneut 1.104 Mannschaften *abhanden* gekommen sind. Das ist etwas weniger als im letzten

Vereins- und Mannschaftsstatistik des DTTB Saison 1999/2000

Mitgliedsverband/ Regionalverband	Vereine		Herren- Mannschaften		Damen- Mannschaften		Senioren- Mannschaften insgesamt		Männliche Jugend- Mannschaften		Weibliche Jugend- Mannschaften		Jugend- Mannschaften insgesamt		Mannschaften insgesamt		+/- in %
	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	
Berlin	99	108	438	432	74	53	512	485	142	130	13	30	155	160	667	645	+ 22
Brandenburg	143	155	240	237	27	20	267	257	80	68	21	16	101	84	368	341	+ 27
Bremen	57	58	195	205	60	61	255	266	131	113	17	28	148	141	403	407	- 4
Hamburg	126	129	445	461	133	138	578	599	151	153	10	22	161	175	739	774	- 35
Mecklenburg/Vorp.	120	120	406	403	2	2	408	405	59	56	25	21	84	77	492	482	+ 10
Niedersachsen	1.642	1.650	4.736	4.772	1.333	1.372	6.069	6.144	2.101	2.259	626	626	2.727	2.885	8.796	9.029	- 233
Sachsen-Anhalt	206	275	643	674	49	42	692	716	251	225	36	30	287	255	979	971	+ 8
Schleswig-Holstein	431	465	1.165	1.205	266	283	1.431	1.488	408	396	78	103	486	499	1.917	1.987	- 10
RV NORD	2.824	2.960	8.268	8.389	1.944	1.971	10.212	10.360	3.323	3.400	826	876	4.149	4.276	14.361	14.636	- 275
Hessen	1.127	1.142	3.297	3.449	701	746	3.998	4.195	1.692	1.666	334	318	2.026	1.984	6.024	6.179	- 155
Pfalz	219	229	639	628	117	132	756	760	306	310	53	58	359	368	1.115	1.128	- 13
Rheinessen	128	129	354	357	68	69	422	426	217	188	28	24	245	216	667	638	+ 29
Rheinland	360	384	928	930	141	152	1.069	1.082	584	581	99	107	683	688	1.752	1.770	- 18
Saarland	151	160	375	395	85	88	460	483	253	258	45	48	298	306	758	789	- 31
Thüringen	284	284	777	756	21	25	798	781	268	275	20	25	288	300	1.086	1.081	+ 5
RV SÜDWEST	2.269	2.328	6.370	6.515	1.133	1.212	7.503	7.727	3.320	3.278	579	580	3.899	3.858	11.402	11.585	- 183
Baden	299	304	834	835	138	150	972	985	439	444	48	59	487	503	1.459	1.488	- 29
Bayern	1.723	1.715	4.437	4.480	1.018	998	5.455	5.478	2.055	2.133	651	664	2.706	2.797	8.161	8.275	- 114
Sachsen	303	443	1.092	1.289	69	64	1.161	1.353	426	412	41	41	467	453	1.628	1.806	- 178
Südbaden	257	262	688	688	155	158	843	846	439	433	100	98	539	531	1.382	1.377	+ 5
Württemberg-Hohenz.	840	848	2.430	2.430	540	547	2.970	2.977	1.425	1.540	425	359	1.850	1.899	4.820	4.876	- 56
RV SÜD	3.422	3.572	9.481	9.722	1.920	1.917	11.401	11.639	4.784	4.962	1.265	1.221	6.049	6.183	17.450	17.822	- 372
Westdeutschland	1.533	1.540	4.441	4.521	792	814	5.233	5.335	2.660	2.814	517	535	3.177	3.349	8.410	8.684	- 274
RV WEST	1.533	1.540	4.441	4.521	792	814	5.233	5.335	2.660	2.814	517	535	3.177	3.349	8.410	8.684	- 274
DTTB insgesamt	10.048	10.400	28.560	29.147	5.789	5.914	34.349	35.061	14.087	14.454	3.187	3.212	17.274	17.666	51.623	52.727	- 1.104
Plus/Minus: absolut	- 352		- 587		- 125		- 712		- 367		- 25		- 392		- 1.104		
zum Vorjahr in %	- 3.38		- 2.01		- 2.11		- 2.03		- 2.54		- 0.8		- 2.22		- 2.09		

Rekordjahr (-1.285), aber der anhaltende Negativtrend ist nicht zu leugnen.

Von den 20 Mitgliedsverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes steuern die vier Großen (Niedersachsen, WTTV, Bayern, Hessen) gleich mehr als drei Viertel zu diesem Minus bei. Beim Rest gibt es kaum nennenswerte Veränderungen, in einigen Verbänden sogar ein leichtes Plus.

Eine Sonderstellung nimmt allerdings der Sächsische Tischtennis-Verband ein, der eine Erklärung dafür liefert, warum gegenüber dem Vorjahr 140 Vereine und 178 Mannschaften weniger gemeldet wurden. Sie lautet: „Austritt eines kompletten Kreises (Leipzig-Stadt) und Ausgliederung von Vereinen mit weniger als zwölf Mitgliedern.“

Das riesige Potential im Osten schlummert immer noch

Die eigentlich recht erfolgreich gestartete Aktion „Weißer Fleck“ bekommt, so scheint mir, unter diesen Umständen eine ganz andere Sinnbedeutung.

Einmal mehr wird dadurch auch deutlich, daß es in den neuen Bundesländern auch zehn Jahre nach der Wiedervereinigung nur sehr mühsam vorangeht. In meinem Kommentar zur Statistik 1993 hatte mich Optimismus noch zu der Aussage veranlaßt, daß „in den neuen Mitgliedsverbänden noch ein riesiges Potential schlummert“, aber: Es schlummert auch heute noch.

Dieses Minus des STTV von fast zehn Prozent ist natürlich ein nicht zu überbietender Rekord – aber auch wohl die Ausnahme.

Der Rückgang bei den Jugend-Mannschaften wurde gebremst

Ansonsten liegen die Schwankungen im Rahmen des Üblichen, mit einer durchaus positiv zu bewertenden Feststellung: Der im letzten

Jahr geradezu alarmierende Rückgang bei den Jugend-Mannschaften mit 4,6 Prozent konnte auf 2,2 Prozent reduziert werden, allerdings auf Kosten der Damen und Herren, bei denen sich das Minus fast verdoppelte.

Was den prozentualen Anteil der Nachwuchsteams – gemessen an der Gesamtzahl der Mannschaften – angeht, kommen das Saarland und Südbaden zwar nahe an die 40-Prozent-Marke, aber Mecklenburg-Vorpommern nur auf magere 17 Prozent.

Niedersachsen Spitzenreiter bei den Damen und Mädchen

Kein Vorankommen ist weiterhin bei den Damen- und Mädchen-Mannschaften festzustellen, die mit einem Anteil von 17,4 Prozent weiter stagnieren und in Thüringen (3,77 Prozent) einen traurigen Rekord aufstellen, während Niedersachsen immerhin 22,3 Prozent aufweisen kann.

Die größte Mannschaftsdichte ergibt sich erneut in den drei Stadtstaaten, wo – rein rechnerisch – auf jeden Verein in Bremen über sieben, in Berlin 6,74 und in Hamburg 5,86 Mannschaften entfallen. Für den Gesamtbereich des DTTB beläuft sich diese Durchschnittszahl auf 5,14 Mannschaften je Verein.

Dank den Senioren: Hier gibt es ein Plus von 8,5 Prozent

Die über 60jährigen kommen gewaltig! So könnte man jedenfalls – wenn es wirklich so ist – die Mitgliederstatistik des Deutschen Sportbundes (DSB) interpretieren. Mit einem Plus von 8,5 Prozent verhindern die Senioren jedenfalls das Abrutschen des DTTB unter die magische Marke von 700.00 Mitgliedern.

Verluste in allen übrigen Altersklassen haben aber dennoch ein Minus von mehr als 15.000 Mitgliedern zur Folge, was mit 2,11 Prozent rund das Doppelte des Vorjahrs ausmacht.

Obwohl man gerade bei dieser Statistik wieder von einigen *Schwachstellen* ausgehen kann, ist in diesem Zusammenhang ein Kommentar des damaligen DTTB-Lehrwirts Martin Sklorz interessant, den dieser vor genau 20 Jahren im *dts* veröffentlicht hat, als sich die Mitgliederzahl den 600.000 näherte.

Die Ursachen wurden schon vor 20 Jahren beschrieben

Martin Sklorz beklagte damals schon das Mißverhältnis Frauen – Männer (trotz „idealer koedukativer Voraussetzungen des Tischtennissports“); das „Abwandern“ zu vieler älterer Spieler zu anderen Sportarten; die Überbetonung des Wettkampfsports in den meisten Vereinen; das Fehlen von Angeboten, Tischtennis als Freizeitsport betreiben zu können; die nicht ausreichend genutzten Möglichkeiten im Nachwuchsbereich und noch einiges mehr. Sein Fazit damals: „Eine Million Mitglieder in leistungsfähigen Vereinen muß das Ziel des DTTB, der Verbände und Vereine im kommenden Jahrzehnt sein.“

Abschied von der Traumzahl eine Million Mitglieder

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir uns fragen, was von diesen schon vor zwei Jahrzehnten als richtig und notwendig erkannten Forderungen in die Tat umgesetzt wurde: So gut wie nichts, leider.

Zwar haben sich in dieser Zeit die Strukturen im Sport um einiges verändert, aber die aufgezeigten Probleme sind so gut wie unverändert. Von der Traumzahl eine Million haben wir uns schon längst verabschiedet; aber die Forderung, alle Möglichkeiten zu nutzen, Tischtennis auch in einer veränderten Sportlandschaft nicht weiter den Bach hinunter gehen zu lassen, hat mehr Bedeutung denn je.

Winfried Stöckmann ■

Mitglieder-Statistik des DTTB von 1997 – 1999 (Angaben des DSB)

Altersgruppe	1997		1998		1999	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
bis 6 Jahre	3.842	3.300	3.863	3.362	3.716	3.297
7-14 Jahre	96.837	38.989	92.918	38.429	89.238	37.819
15-18 Jahre	77.035	24.470	75.949	23.708	73.147	22.645
19-26 Jahre	86.939	26.440	84.053	25.422	80.852	24.112
27-40 Jahre	133.507	40.444	131.485	40.362	127.997	39.276
41-60 Jahre	131.806	29.703	132.193	30.100	131.212	29.840
über 60 Jahre	30.316	6.297	33.626	6.807	36.664	7.205
Summe:	560.282 = 76,8%	169.643 = 23,2%	554.087 = 76,7%	168.190 = 23,3%	542.826 = 76,7%	164.194 = 23,3%
Mitglieder insgesamt	729.925		722.277		707.020	
Plus/Minus: absolut	-10.660		-7.648		-15.267	
zum Vorjahr in %	-1,44 %		-1,05 %		-2,11 %	

DAS LETZTE

Es geht doch nichts über gesunde weibliche Logik!

HÄGAR, DER SCHRECKLICHE



Die Glosse

Die Denkfabrik

„Ich denke“, begann der Vorsitzende seine Rede, „ich denke, wir haben den ersten Schritt in die richtige Richtung getan.“ „Ich denke“, bestätigte ihm der zweite Vorsitzende, „ich denke, wir haben den Weg in die Zukunft eingeschlagen.“ „Ich denke“, sagte der Redehauptling der Vereinsopposition, „ich denke, unser Vorstand ist auf dem Holzweg.“

Neuerdings wird viel gedacht – auch im Sport. Aber der Sport liegt im Trend, wie man sich denken kann. Ganz Deutschland scheint eine Denkfabrik zu sein.

Der Bundeskanzler denkt, daß alles richtig ist, was er macht. Der Finanzminister denkt, daß es zum Sparpaket keine Alternative gibt. Schon Goethe dachte, die Farbenlehre sei sein Hauptwerk. Aber auch im Goethejahr wurde seiner ganz anders gedacht.

Auch der Sport muß natürlich mitdenken. „Ich denke“ sagt der Trainer, „wir haben zu Recht gewonnen.“ Der Torjäger meint: „Ich denke, ich habe bewiesen, daß mein Tor-

instinkt noch funktioniert.“ Und der Schatzmeister freut sich darüber: „Ich denke, jetzt werden wieder mehr Zuschauer kommen.“

Eine Worthülse beherrscht das Frage-Antwort-Spiel, auch Interview genannt. „Ich denke, also bin ich“, sagte einst ein Philosoph. Die Zeiten haben sich geändert. „Ich denke im Fernsehen, also bin ich!“ So lautet die neue Formel, die immer häufiger eingeleitet wird von dem Pausenzeichen der Sprache: „Ich denke, daß...“

Talk-Shows beherrschen unser Leben. Dort wird viel gesagt. Und wenig gedacht? Man relativiert am besten Einiges, indem man auf den Boden der Tatsachen zurückkehrt. Zum Beispiel, wenn eine Frau fragt: „Was essen wir heute Abend?“ Der Mann antwortet dann: „Ich denke, wir essen Muscheln.“ Und sie antwortet: „Denkste!“

Das ist die beste Antwort für alle Politiker, Manager, Sportler. Wenn einer sagt „Ich denke.....“ und prompt kommt die Replik: „Denkste!“

Manfred Lehnen